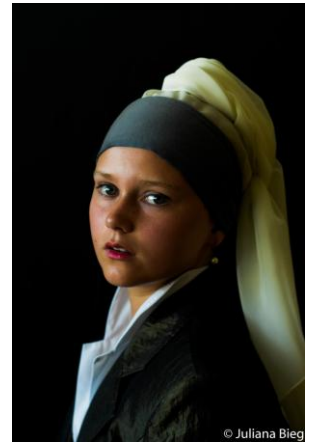


Fotoprojekt

Ursprünglich als Fotoprojekt zum Thema *Selfies* gedacht, entwickelte sich im Rahmen des Programms zur Feier des Reformationstags (1517-2017) einer von sieben thematischen Zeiträumen, der es sich zur Aufgabe macht, Geschichte in einem begehbaren Raum greifbar zu machen und den Aufbruch in die Moderne aufzuzeigen.

Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen des Kant – Gymnasiums verkörpern hierbei Selbstportraits, die ihren Ursprung um 1500 mit Jan van Eyck und Albrecht Dürer haben.



Sie veranschaulichen über die Jahrhunderte hinweg, dass das Selbstportrait an sich kein neues Phänomen ist, ist doch die Frage nach der eigenen Identität eine Grundfrage der Menschheit. Und so ist die Beschäftigung mit sich selbst – sei es mit Pinselstrich oder mit dem Smartphone – so alt wie die Menschen. Es verändern sich lediglich der Zeitgeist und die mit ihm einhergehenden gesellschaftlichen und kulturellen Ausdrucksformen.

Unsere Fotoreihe illustriert kurze Einblicke in die verschiedenen Jahrhunderte, wobei es sich bei Albrecht Dürer (Bildnis einer jungen Venezianerin), Vermeer (Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge) und einem unbekanntem Portrait eines jungen Mädchens aus dem 18. Jahrhundert allerdings nicht um ein Selbstportrait handelt.

Trotz vieler Unterschiede bleibt ein über die Jahrhunderte verbindendes Element bis in unser digitales Zeitalter: Die Person steht immer im Vordergrund.



Idee & Requisiten: Heike Stieltjes Fotos: Juliana Bieg



© Juliana Bieg



© Juliana Bieg



© Juliana Bieg



© Juliana Bieg



© Juliana Bieg